



Leading the Way in Wood Protection

Information des Imprägnierbetriebes zur Brandschutzbehandlung mit Wolmanit® Firestop

1. Behandlungshinweise

Wolmanit® Firestop (WF) ist ein für die Kesseldruckimprägnierung entwickeltes wasserlösliches Feuerschutzsalz. Dieses Produkt enthält keine speziellen Wirkstoffe gegen Pilze und Insekten. Das imprägnierte Holz behält sein Aussehen und seine natürliche Haptik.

Hinweise zur Kesseldruckimprägnierung von Holz mit Wolmanit® Firestop:

Durch die Kesseldruckimprägnierung werden gelöste Salze in das Holz eingebracht. Dadurch können Maßänderungen bis zu ca. 5 % auftreten. Profilierte Ware wie z.B. Profildreher mit Nut- und Federverbindung, müssen bei der Hobelung mit entsprechend mehr „Luft“ hergestellt werden. Dies gilt auch für abgebundene Wand- und Dachkonstruktionen. Bedingt durch das Einbringen der Salze in das Holz ist mit einer Gewichtszunahme der Hölzer zu rechnen. Diese ist für einige Querschnitte beispielhaft in Anlage 6 angegeben.

Wolmanit® Firestop ist bei bestimmungsgemäßer Anwendung hinsichtlich Gesundheit und Umwelt als unbedenklich zu bewerten.

VORBEDINGUNGEN für die Lohnbehandlung:

- Paketgröße: max. 1,10 x 1,20m (h x b); max. 12,50 bzw. 14,00m lang (max. Länge ist abhängig vom jeweiligen Imprägnierbetrieb)
- Maximal 2,5 t schwer. Gewichtszunahme durch Brandschutzbehandlung!
- Paketumreifung muss aus Kunststoffbändern bestehen!
- Pro Paket nur 1 Holzdimension. Kompakte Pakete (volumenoptimiert!), keine losen Teile!
- Keine Folien um die Pakete!
- Das zu imprägnierende Holz muss trocken (HF <22%, ideal sind 15-18%) und frei von Schmutz, Öl, Staub, Beschichtungen und Plastikverpackungen, sowie jeglichen Anzeichen von Pilz-, Bakterien-, Algen- und Insektenbefall, im Winter zudem frei von Schnee und Eis sein.
- Stapelung/Lattung (vom Auftraggeber gelattet anliefern!):

Um eine freie Zirkulation und gute Eindringung der Imprägnierlösung sicherzustellen, sollten die einzelnen Holzlagen stets zwischengelattet werden. Gewöhnlich werden die zu imprägnierenden Hölzer hierzu in horizontalen Lagen übereinander gestapelt und die einzelnen Lagen jeweils durch mehrere Zwischenlatten voneinander getrennt. Zur Zwischenlattung sollten trockene, geradegemaserte Latten verwendet werden. Letztere sollten ausreichend frei von Harz oder sonstigen Substanzen sein, welche das Imprägniergut verschmutzen können. Kunststoffstäbe können hier eine Alternative bieten. Bei richtiger Anordnung der Zwischenlatten werden sowohl mögliche Verformungen während des Imprägniervorgangs, als auch die empfohlene, spätere Rücktrocknung positiv beeinflusst.

Durch UV-Einfluss bei der Lagerung, kann sich die Ware verfärben. Stapellatten können sich als Streifen abzeichnen. Gabelstaplergabeln/Verunreinigungen können sich auf dem Imprägniergut abzeichnen.

-> Erforderliche Umpaketierung oder Stapelung der Ware wird nach Aufwand berechnet.

RÜCKTROCKNUNG:

Eine Rücktrocknung auf die Ausgleichsfeuchte von ca. 16-18% HF können wir Ihnen anbieten!

- Es wird empfohlen das imprägnierte Holz/ Holzwerkstoffe unmittelbar (max. 5 Tage) nach der Brandschutzimprägnierung in einer Trockenkammer technisch zu trocknen.
- Holzfeuchtemessungen an Wolmanit® Firestop-imprägnierten Hölzern können nur mittels der Darmmethode durchgeführt werden. Die elektrische Leitfähigkeit wird durch das Feuerschutzprodukt gestört und das Messergebnis verfälscht.
- Bei der Rücktrocknung kann es zu Farbänderung, Fleckenbildung, Harzaustritt, Abdrücken durch Stapellatten und UV-bedingtes Nachdunkeln an der Oberfläche kommen. Eine längere Trocknungsdauer als bei unbehandeltem Holz ist zu berücksichtigen.

OBERFLÄCHENBEHANDLUNG/Auslaugschutz:

- Die Brandschutzimprägnierung mit Wolmanit® Firestop ist kein Oberflächenschutz!
- Oberflächengestaltung mit abgestimmtem Farbsystem zu Wolmanit® Firestop passend, bitte anfragen. Die technischen Merkblätter der Lackhersteller sind zu beachten (siehe auch Punkt 2 - Verarbeitungshinweise).

2. Verarbeitungshinweise

Im Unterschied zu anderen Brandschutzimprägnierungen werden nach der Imprägnierung mit Wolmanit® Firestop normalerweise keine weißen Flecken als Folge von Salzausblühungen auf der Oberfläche des Imprägnierguts beobachtet. Produktspezifisch bedingt höhere Einbringmengen erhöhen die Möglichkeit von Salzausblühungen.

Ein „Auffeuchten“ des Holzes und Feuchteschwankungen des Umgebungsklimas sind zu vermeiden. Idealerweise sollte die behandelte Ware bei ca. t=18° RLF 55% gelagert werden. Die imprägnierten Hölzer sind nach der Behandlung vor Nässe (Regen) und Staub zu schützen. Es darf keine Gefahr der Auslaugung durch Wasser und Feuchtigkeit bestehen.

Der Zuschnitt (Abbund) der Hölzer kann auch nach der Brandschutzimprägnierung vorgenommen werden. Ein zusätzlicher Schutz der Schnittstellen ist nicht erforderlich!

Für sichtbare Konstruktionen gelten besondere Bedingungen. Bitte setzen Sie sich mit unserer Technischen Beratung in Verbindung.

Durch eine zusätzliche Oberflächenbehandlung mit einem Deckanstrich (z.B. InnoShield o.ä.) kann eine Anwendung bei erhöhter Feuchte u./o. Witterungseinflüssen ermöglicht werden. Bitte anfragen. Bei einer Weiterbehandlung mit anderen Oberflächensystemen, die nicht auf Wolmanit® Firestop abgestimmt sind, entfällt jegliche Produkthaftung. Nachhobelung/-schliff und Zuschnitt (Abbund) ist möglich. Hier sind der abrasive Mehraufwand und nachfolgende weitere Hinweise „graues Feld“ zu berücksichtigen.

! Die Kesseldruckimprägnierung erfolgt nach einem festgelegten Verfahren. Auf das Verhalten der zu behandelnden Hölzer/Holzwerkstoffe haben wir keinen Einfluss. Das Chargenprotokoll dokumentiert die durchschnittliche Einbringmenge je Charge. Abweichungen sind technisch bzw. durch die verwendete Holzart/Holzwerkstoff bedingt zu tolerieren. Für den Verzug und Verleimungsprobleme bei Vollholz und Holzwerkstoffen und darauf bedingte Oberflächenfehler können wir keine Gewährleistung übernehmen. Zelleinbrüche im Bereich des Frühholzes sind zu tolerieren. Vorkommende, oberflächliche Salzurückstände können mit einem feuchten Tuch oder feinen Besen entfernt werden! Das Imprägniergut wird gem. EN 13501-1 oder DIN 4102-B1 nach den Maßgaben der jeweiligen Prüfzeugnisse behandelt. Spätere Oberflächenbehandlung wie Schleifen, Nachhobeln oder ähnliches bedingen, dass ggf. die erforderlichen Einbringmengen nach EN 13501-1 oder DIN 4102-B1 nicht mehr vorhanden sind! Hierbei entsteht die Gefahr des Verlustes der Brandschutzeigenschaften des Imprägnierguts! Bitte fragen Sie in diesen Fällen generell vorab nach! Bitte beachten Sie auch das Technische Merkblatt und das Sicherheitsdatenblatt für Wolmanit® Firestop der BASF Wolman GmbH, Sinzheim. Für detaillierte Informationen setzen Sie sich bitte mit unserer Technischen Beratung in Verbindung. Diese Information sowie unsere anwendungstechnische Beratung in Wort, Schrift und durch Versuche entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse. Änderungen behalten wir uns jederzeit vor!